Postwurfsendung an sämtliche Haushalte

BERCHTESGADENER LAND
Gemeinde Saaldorf-Surheim

Leben zwischen Abtsdorfer See, Sur und Salzach

SAALDORF-SURHEIMER GEMEINDEZEITUNG

Ausgabe: Dezember 2021

Kindergarten-Anbau feierlich eingeweiht
Seite 7

EUREGIO Salzachsteg
Seite 12

Gemeinde macht sich zukunftsfit
Seite 23

VORWORT BÜRGERMEISTER ANDREAS BUCHWINKLER

Liebe Saaldorf-Surheimer, liebe Leserinnen und Leser,

wir sind bereits mitten in der Vorweihnachtszeit und ein in vieler Hinsicht durchwachsenes Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Nach starken Einschränkungen im Frühjahr konnten wir den Sommer und Herbst größtenteils entspannt genießen. Leider entwickelten sich die Zahlen nun schon seit einiger Zeit rasant nach oben und wir befinden uns nun in der wohl schwierigsten Phase der Pandemie, in der wir als Gemeinschaft nur dann erfolgreich bestehen können, wenn jeder Einzelne seinen Teil dazu beiträgt. Abstand und gegenseitige Rücksichtnahme sind wichtiger denn je!

Von Bedeutung ist derzeit auch, unseren Kindern trotzdem einen möglichst normalen Schul- und Kita-Alltag zu ermöglichen. Daher hat sich unser Gemeinderat bereits früh dazu entschieden, alle Klassen und Gruppenräume ohne Lüftungsanlage mit Luftreinigungsgeräten auszustatten. Dafür an dieser Stelle meinen Dank!

Neben den Themen rund um die Krise müssen natürlich die vielen anderen wichtigen Projekte weiter vorangetrieben werden. Eines der größten Projekte das die Gemeinde je zu stemmen hatte, ist die neue Strukturierung der Abwasserentsorgung. Hier wurden im September die Planungsleistungen ans Büro „Dippold & Gerold“ vergeben. Im Jahr 2022 beginnen die Bauplanungen der neuen Kläranlage. Erste Ausschreibungen zur Vergabe von Bauleistungen sind für den Herbst/Winter 2022/23 geplant. Die zu erwartende 2-jährige Bauphase wird sich voraussichtlich vom Frühjahr 2023 bis zum Frühjahr 2025 erstrecken.

Um neues Bauland für unsere einheimische Bevölkerung zu schaffen und für die Nachverdichtung in unseren Ortschaften arbeiten wir derzeit an zahlreichen Bebauungsplänen. Oftmals wünscht man sich, auch ich selbst, dass solche Überarbeitungen schneller zum Abschluss gebracht werden können. Leider ist dies manchmal nicht möglich. Die Fülle an vielen laufenden Verfahren, die Verfügbarkeit an Planungsbüros, aber auch die oft komplexen Aufgabenstellungen nehmen nun mal einiges an Zeit in Anspruch. Ich bitte daher um Verständnis, denn wichtig ist, dass am Ende einer Überarbeitung oder Neuaufstellung eine vernünftige Planung steht, die den Ansprüchen der Zeit gerecht wird.

Die Planungsleistungen für den Bau des neuen Feuerwehrhauses in Surheim wurden durch den Gemeinderat im August vergeben. Hier werden nun durch das Planungsbüro „Fritsche“ erste Entwürfe gefertigt. Gleich in unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Feuerwehrhaus soll eine Fläche für alle Generationen geschaffen werden. Dieser „Mehrgenerationenpark“ soll vieles bieten und gerade für unsere jungen Saaldorf-Surheimer ein Platz sein, wo man sich treffen und Zeit verbringen kann! Um dieses Projekt angehen zu können muss ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Dieses Verfahren wird im Dezember starten.

Die Planungen zum Geh- und Radwegsteg über die Salzach wurden nun abgeschlossen und auf einer gemeinsamen Online-Präsentation von Anthering und Saaldorf-Surheim vorgestellt. Die Planungsunterlagen wurden mittlerweile bei den zuständigen Behörden in Salzburg und Bayern eingereicht und werden nun von den zuständigen Stellen geprüft. Parallel wurden in den vergangenen Wochen auch erste Gespräche mit der Regierung von Oberbayern geführt, um mögliche Förderungen abzustimmen.

Informationen zu weiteren Themen wie die Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzepts oder zur Seniorenbefragung und zum Umbau der Grundschule Surheim finden Sie in dieser Ausgabe Ihrer Gemeindezeitung.

Sie sehen, es gibt in unserer Kommune derzeit viele Projekte und Themen die bearbeitet und vorangetrieben werden. Sollte es Fragen und Anregungen dazu geben, sprechen Sie uns an oder nutzen Sie die Bürgermeistersprechstunden.
Ich wünsche Ihnen und uns allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Genießen Sie diese sehr schöne und besondere Zeit trotz den bestehenden Einschränkungen. Auch in diesem Jahr wird die „staade Zeit“ wohl mehr als sonst Ihrem Namen gerecht werden.

Das Wichtigste aber ist – bleiben Sie gesund!

Ihr Andreas Buchwinkler
Erster Bürgermeister

BÜRGERVERSAMMLUNG 2021

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim hatte am Freitag, 17.09.21 ihre Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle in Saaldorf abgehalten.

Alle Zahlen, Daten und Fakten über unsere Gemeinde finden Sie in der online Bürgerversammlung 2021 auf unserer Website www.saaldorf-surheim.de.

NEUER GEMEINDEKALENDER 2022

Der neue Kalender zeigt Kirchen und Wegkreuze aus Saaldorf-Surheim, die unser Gemeindebild prägen. Viel Spaß beim Blättern der farbenprächtigen Fotos.
Die Aufnahmen wurden von RoHa Fotothek aus Teisendorf gemacht.

Der Kalender liegt im Rathaus aus und kann kostenlos mitgenommen werden (solange Vorrat reicht).

Gemeindeverwaltung Saaldorf-Surheim:
Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim
Telefon: +49 8654 6307-0
Telefax: +49 8654 6307-20
gemeinde@saaldorf-surheim.de
www.saaldorf-surheim.de

Öffnungszeiten im Rathaus:

Montag – Freitag:	08.00 – 12.30 Uhr
Montag:	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 – 17.00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle)

	April bis September	**März Oktober November**	**Dezember bis Februar**
Montag	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Mittwoch	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Samstag	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr

Inhalt:

Vorwort . . . . . S. 2
Bürgerversammlung 2021 . . . . . S. 3
Neuer Gemeindekalender . . . . . S. 3
Umtausch EU-Kartenführerschein S. 4
Sprechstunde d. Bürgermeisters. . S. 4
Vorsicht beim Immobilienkauf . . . S. 4
Glückwunsch an Barbara Mayer. . S. 5
Rückschnitt von Hecken . . . . . S. 5
Radwegesicherheit in Saaldorf . . . S. 5
Gemeindetaler verliehen . . . . . S. 6
Einweihung Kindergarten-Anbau . S. 7
Ergebnisse „Alternde Gemeinde“. S 8
Seniorenhaus St. Rupert. . . . . S. 10
EUREGIO-Salzachsteg . . . . . S. 12
Schulgeschichten . . . . . S. 14
Umbaumaßnahmen Schulhäuser . S. 17
Spendenübergabe in Abtsdorf . . . S. 18
Präsentation Volksbühne Saaldorf S. 18
Neuer Solaratlas BGL . . . . . S. 19
Feuerwehr Saaldorf . . . . . S. 20
Feuerwehr Surheim. . . . . S. 21
Kultursommer der Gemeinde . . . . S. 22
Gemeinde macht sich zukunftsfit. S. 23
Biosphären-Bauhoftraining. . . . . S. 24
UNESCO-Auszeichnung . . . . . S. 25
LPV Biosphärenregion BGL e.V. . S. 26
Hausärztliche Bereitschaftspraxis S. 28
Unterstützung für Senioren . . . . . S. 29
Korken für Kork . . . . . S. 30
VHS online . . . . . S. 30
Gwand & mehr . . . . . S. 31
Sitzungstermine 2022 . . . . . S. 32
Künstlerweihnacht . . . . . S. 32

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim

Verantwortlich i.S.d.P.:
Andreas Buchwinkler
Erster Bürgermeister

Redaktion:
Vorzimmer Bürgermeister
T +49 8654 6307 –18

ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN

Fotonachweise:
Gemeinde Saaldorf-Surheim
RoHa-Fotothek
Norbert Höhn
Karin Kleinert
Biosphäre BGL
Vivaldo
LPV
Ökomodellregion
Wagner Helga
FFWen Saaldorf-Surheim
Pfarrverband Saaldorf-Surheim
Schule Saaldorf-Surheim
Salzachklinik Fridolfing
Malteser
Pixabay
Werner Consult

Druck:
Fuchs Druck GmbH
www.fuchsdruck.eu
Laufen/Teisendorf
Umweltfreundlich gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier

Layout:
HIRMKE Werbeagentur
www.hirmke.com

Auflage:
2.700 Stück

Stand:
November 2021

UMTAUSCH IN EU-KARTENFÜHRERSCHEIN

Der Bundesrat hat am 15. Februar 2019 den gestaffelten Pflichtumtausch von alten Führerscheinen beschlossen. Alle Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, müssen bis zum 19.01.2033 in einen befristeten EU-Scheckkartenführerschein umgetauscht werden.
Sollten Sie noch im Besitz eines grauen oder rosaroten Führerscheins und im Zeitraum 1953 – 1958 geboren sein, muss ihr Führerschein bis spätestens 19.01.2022 umgeschrieben bzw. neu ausgestellt werden. Diese Führerscheine laufen ab und werden bei einer Kontrolle nach diesem Datum mit einer Ordnungswidrigkeitsanzeige belegt.
Der Antrag kann direkt im Landratsamt oder wie bisher auch über uns gestellt werden. In beiden Fällen ist vorher ein Termin zur Antragstellung zu vereinbaren. Erforderliche Unterlagen dafür sind der aktuelle Führerschein, aktuelles biometrisches Passbild und ein gültiger Personalausweis oder Reisepass.
Weitere Informationen darüber finden Sie unter https://www.lra-bgl.de/lw/sicherheit-verkehr/fahrerlaubnis/umtausch/

SPRECHSTUNDE DES BÜRGERMEISTERS

Für Fragen und Anregungen steht der Saaldorf-Surheimer Bürgermeister Andreas Buchwinkler gerne jederzeit zur Verfügung. Wer Anliegen, Anregungen oder Beschwerden hat, kann unter vorheriger Anmeldung im Vorzimmer unter Telefon 08654 6307-18 einen Termin vereinbaren.

Eine Terminvereinbarung ist auf Grund der Corona-Situation nötig, genauso wie das Tragen einer FFP2-Maske beim Betreten des Rathauses.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit einen Termin auch als Videokonferenz oder telefonisch abzuhalten.

VORSICHT BEIM IMMOBILIENKAUF!

Bekanntermaßen übersteigt die Nachfrage nach Immobilien in unserer Region das Angebot derzeit deutlich.
Die Gemeinde ist bemüht, hier durch Nachverdichtung im bebauten Bereich und die Ausweisung neuer Baugebiete ein Stück weit Abhilfe zu schaffen. Dennoch wird es in den nächsten Jahren für viele nicht einfach werden, sich den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen.
Dies führt augenscheinlich leider auch dazu, dass immer mehr Menschen versuchen, möglichst schnell eine vermeintliche Chance zu ergreifen, ohne sich vorher ausreichend zu informieren.
So kam es in der jüngeren Vergangenheit auch in Saaldorf-Surheim mehrfach nach dem Vertragsabschluss zu unangenehmen Überraschungen. Es wurden z.B. Gewerbeimmobilien mit großzügigen Wohnmöglichkeiten angepriesen, obwohl nur in sehr eingeschränktem Umfang Betriebsleiterwohnungen zugelassen werden können. Bei einem anderen Gebäude, in dem nur zwei Wohneinheiten genehmigt sind, wurden mittlerweile vier Wohneinheiten an unterschiedliche Parteien veräußert.

Und auch im Außenbereich muss man sich bewusst sein, dass eine große Grünfläche wahrscheinlich hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt werden kann und der Wunsch nach einer großen Terrasse oder einem großen Swimmingpool nicht genehmigt werden kann.
Und auch Ersatzbauten für baufällige Gebäude sind im Außenbereich nur sehr eingeschränkt möglich. Hier ist unter anderem Voraussetzung, dass das Gebäude seit längerer Zeit vom Eigentümer selbst genutzt wird oder wurde.
Aus diesem Grund können wir allen Interessenten nur dringend raten, sich vor dem Wohnungs-, Haus- oder Grundstückskauf bei der Gemeinde oder beim Landratsamt zu erkundigen, ob der Istzustand genehmigt ist und welche zukünftigen Vorhaben genehmigt werden könnten.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN UNSERE MITARBEITERIN FRAU BARBARA MAYER!

Erster Bürgermeister Andreas Buchwinkler ernennt Verwaltungsfachangestellte, Frau Barbara Mayer, zum 01.11.2021 offiziell zur Standesbeamtin für die Gemeinde Saaldorf-Surheim.
Neben Andreas Langwieder und Michael Pöllner ist Barbara Mayer nun die dritte Standesbeamtin in der Gemeinde und für die Beurkundung von Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen zuständig.
Weiterhin zählen Änderungen von Familiennamen sowie Kirchenaustritte zu den Tätigkeitsbereichen von Standesbeamten.

Von links: 3. Bürgermeister Robert Eder, Bürgermeister Andreas Buchwinkler, Barbara Mayer, Andreas Langwieder, 2. Bürgermeister Maximilian Lederer

RÜCKSCHNITT VON HECKEN AN GEHWEGEN UND ÖFFENTLICHEN STRASSEN – SICHTDREIECKE FREIHALTEN

Alle Hecken, Bäume und Sträucher sind auf die **Grundstücksgrenze** zurückzuschneiden, bei Bäumen ist mindestens ein freier Verkehrsraum von 4,50 m Höhe freizuhalten. Hecken in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen sind im Bereich der Sichtdreiecke nur bis zur Höhe von maximal 0,80 m zulässig, um ausreichend Sicht in den Kreuzungs- oder Einmündungsbereich zu gewährleisten.

Zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.
Verboten ist: Bäume, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf Stock zu setzen oder zu beseitigen.
Wir bitten um Beachtung!

RADWEGSICHERHEIT IN SAALDORF

Wer von Freilassing an den Abtsdorfer See oder weiter nach Laufen mit dem Rad unterwegs ist, wird den Radweg entlang der vielbefahrenen Kreisstraße BGL3 zu schätzen wissen. Bietet er doch für Radfahrer eine sichere, vom Straßenverkehr getrennte Möglichkeit für Radtouren oder um in die Arbeit zu kommen.
Jedoch bei der Abzweigung nach Surheim endet der Radweg entlang der Kreisstraße Richtung Abtsdorfer See/Laufen. Auch wenn man aus der nördlichen Richtung weiter nach Freilassing fahren will, endet der Radweg an der Saaldorfer Raiffeisenkreuzung. Um nicht auf der vielbefahrenen Kreisstraße weiterfahren zu müssen, wird mit der parallel durch den Ort Saaldorf verlaufenden Unteren Straße eine bequeme und vor allem sichere Alternative angeboten. Auch aufgrund des hohen LKW-Aufkommens auf der Kreisstraße im Durchgangsbereich von Saaldorf wird an alle Radfahrer appelliert die Untere Straße als sichere Verbindungsstrecke zu nutzen. Bei dieser Streckenführung ist ein sichereres Überqueren der Kreisstraße BGL3 durch eine beleuchtete Überquerungshilfe als Fahrbahnteiler vorhanden.

Von links: Ludwig Streitwieser (Vorsitzender Jagdgenossenschaft), Lorenz Hagenauer und Johann Hager (mit Gemeindetaler) sowie Christian Dumberger und Bürgermeister Andreas Buchwinkler

GEMEINDETALER FÜR BESONDERES EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT VERLIEHEN

Als Dank und Anerkennung für besonderes, ehrenamtliches Engagement im Vereinsbereich überreichte Bürgermeister Andreas Buchwinkler den Gemeindetaler mit Urkunde an Johann Hager und Lorenz Hagenauer von der Jagdgenossenschaft Surheim. Johann Hager erhielt den Gemeindetaler für 15-jährige Tätigkeit als Jagdvorsteher und anschließenden fünfjährigen Ausübung als Schriftführer. Lorenz Hagenauer wurde für seine 20-jährige Tätigkeit als 2. Vorsitzender und zehn Jahre als Beisitzer mit dem Gemeindetaler ausgezeichnet.

Lang ist auch die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten, auf die Sepp Roppelt aus Abtsdorf zurückblicken kann: 34 Jahre aktive Mitgliedschaft beim SV Saaldorf, davon 9 Jahre als 2. Vorstand, aktiver Spieler und Jugendtrainer, Vereinswirt und vielmaliger Organisator von Festen und Vereinsausflügen. Auf seine Initiative hin wurde der Dorfverein Abtsdorf gegründet, bei dem er seit 12 Jahren Vorstand ist. Ob das Kürbisfest, die Abtsdorfer Christkindlwege, das Gemeindepreisschnalzen oder die alljährlichen Dorffeste. Mit seinem Organisationstalent, seiner Hilfsbereitschaft und seiner bescheidenen Art verschaffte sich der Abtsdorfer viel Anerkennung und Sympathie bei seinen Mitbürgern.

Bürgermeister Andreas Buchwinkler (rechts) und sein Vorgänger Bernhard Kern ehrten Sepp Roppelt mit dem Gemeindetaler

KINDERGARTEN-ANBAU IN SAALDORF FEIERLICH EINGEWEIHT

Rechtzeitig fertig und günstiger als erwartet

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit, am 09. Oktober 2021, konnte das erweiterte „Haus für Kinder St. Martin“ offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Nach Grußworten und der kirchlichen Segnung durch Diakon Josef Enzinger konnten sich die Gäste bei einem Tag der Offenen Tür von dem rundum gelungenen Erweiterungs-Projekt überzeugen. Neben einem zusätzlichen Gruppenraum für 15 Kinder sind auch ein Personalraum, Atelier, Meditationsraum, Eltern-Café und ein Besprechungsraum neu entstanden. Zudem sind der Küchen- und Essensbereich im Altbau erneuert worden. Durch den Einbau eines Fahrstuhls ist Barrierefreiheit gewährleistet. Noch ausständig ist die umfangreiche Neugestaltung des Gartenbereichs.

Bürgermeister Andreas Buchwinkler bedankte sich bei allen beteiligten Firmen, denen es nicht nur gelungen ist, das Projekt unter Pandemie-Bedingungen rechtzeitig fertigzustellen, sondern auch den anvisierten Kostenrahmen von 1,85 Millionen Euro sogar zu unterschreiten. „Liebe kann man lernen. Und niemand lernt besser als Kinder“, zitierte Bürgermeister Buchwinkler abschließend Astrid Lindgren und fügte hinzu: „Lassen Sie uns in diesem Sinne gemeinsam Hand in Hand einen von Liebe und gegenseitiger Wertschätzung geprägten Kindergarten-Alltag gestalten!“

WIE BEREITET SICH DIE GEMEINDE AUF EINE ÄLTER WERDENDE GESELLSCHAFT VOR?

‚Quartierskonzept' zeigt Möglichkeiten für ein altersgemäßes Wohnumfeld

Bis zum Jahr 2037 wird der Bevölkerungsanteil der über 65-jährigen in der Gemeinde um 55 % zunehmen – so die statistische Prognose. Für die Verantwortlichen im Rathaus Grund genug sich Gedanken zu machen, wie man dieser Herausforderung begegnen kann. In einem ersten Schritt fand im vergangenen März eine Fragebogenaktion unter den über 64 Jahre alten Mitbürgern statt, deren Ergebnisse in der Gemeinderatssitzung vorgestellt wurden.

Allgemeine Daten

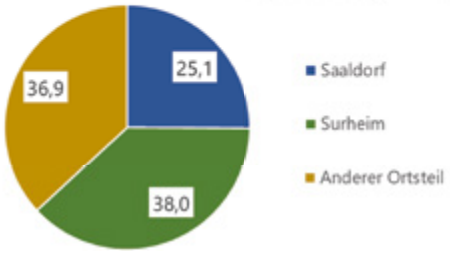
Rücklaufquote: 52,5 %

Rücklauf absolut: 603 auswertbare Fragebögen

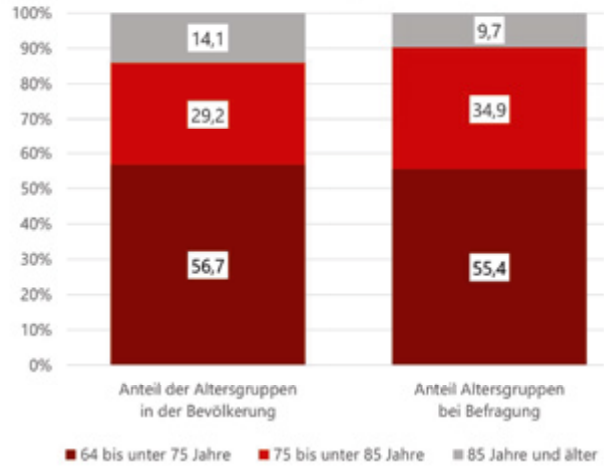
Geschlechterverteilung: Frauen 54 %, Männer 45 %

Wohndauer: 39 Befragte leben weniger als 10 Jahre in der Gemeinde

Verteilung nach Ortsteilen (in Prozent):



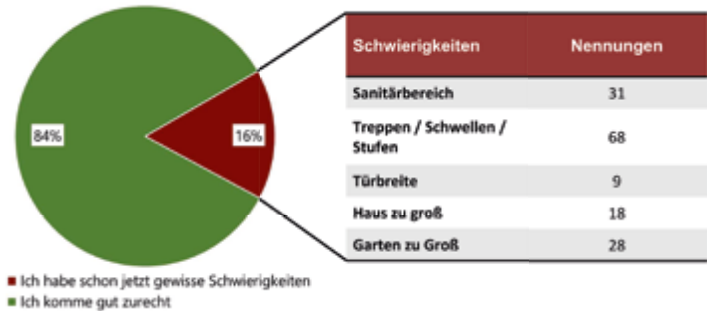
Altersverteilung (in Prozent):



Konstantin Bauch von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH (AfA) präsentierte dem Gemeinderat die Ergebnisse der Fragebogenaktion. Zunächst betrachtete er die demographische Entwicklung, die zeigt, dass der Anteil der über 65-jährigen deutlich steigen wird. Interessant ist auch, dass im gleichen Zeitraum der Anteil der 18- bis 65-jährigen um 10 % sinkt. Zugleich steigt das Durchschnittsalter der Gemeindebürger von 43 auf 46,1 Jahre.

Die Befragung hat auch ergeben, dass ein direkter Zusammenhang von Wohnsituation und Umfeld mit der Lebenszufriedenheit im Alter besteht. Für die Kommune bedeute dies, dass sie auf die veränderten zukünftigen Anforderungen reagieren muss.
Der Rücklauf von 603 Fragebögen hat ergeben (Quote von 52,5 %), dass 26 % der Befragten allein in einem Haushalt leben, 74 % zu zweit oder mit mehr Personen. Lediglich 17 % stehen in einem Mietverhältnis, die restlichen 83 % wohnen in der eigenen Immobilie. 16 % der Befragten geben an, schon jetzt gewisse Schwierigkeiten in ihrer Wohnsituation zu haben.

Schwierigkeiten in der Wohnung / Haus:

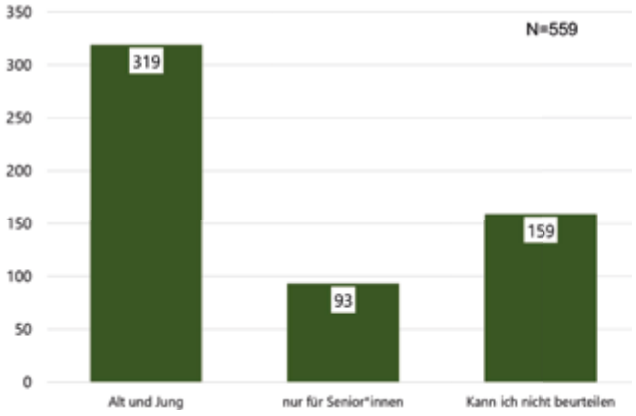


Schwierigkeiten	Nennungen
Sanitärbereich	31
Treppen / Schwellen / Stufen	68
Türbreite	9
Haus zu groß	18
Garten zu Groß	28

Was sollte beachtet werden:

Was wäre eine sinnvolle Wohnform für ein neues Wohnprojekt? Weit über die Hälfte, nämlich 319 der Befragten, wünschen sich ein Zusammenleben von Alt und Jung. Hohen Stellenwert kommt bei einem solchen Projekt dem Aufbau einer guten Nachbarschaft und gegenseitiger Hilfe (404 Nennungen) und einem Angebot an zusätzlichen Hilfe- beziehungsweise Dienstleistungen (375) zu. Ein kleines Café (261) und ein Gemeinschaftsraum (171) stehen ebenfalls ganz oben auf der Wunschliste.

Sinnvolle Wohnform für neues Wohnprojekt:

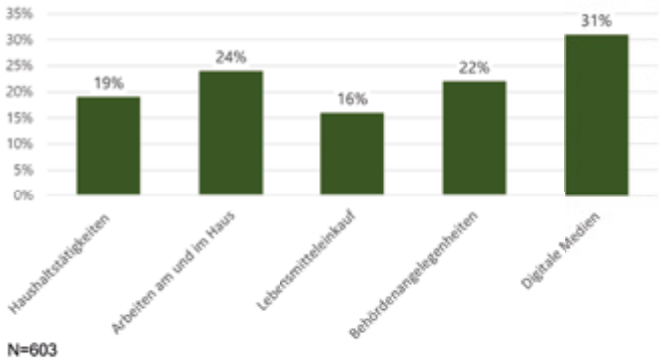


Bei Wünschen und Anregungen gab es vor allem Nennungen für einen verbesserten ÖPNV, für Barrierefreiheit und verbesserte Infrastruktur sowie für weniger Verkehr und Lärm.

Bei der Befragung ‚Wohnen und Wohnumfeld' geht es dabei um alternative Wohnformen, Wohnraumanpassung, barrierefreies Wohnumfeld, Begegnungsorte und Treffpunkte und um kurze Wege. Ein weiterer Baustein setzt sich mit ‚Beratung und sozialen Netzwerken' auseinander. Aufgeführt werden hier Anlaufstellen für Senioren, ein qualifiziertes Beratungsangebot, Treffpunkte und Begegnungsangebote, Vernetzung mit Vereinen, Einrichtungen und Diensten sowie generationenübergreifende Angebote.

Von den Umfrageteilnehmern gibt ein Teil an, schon jetzt gelegentlichen oder regelmäßigen Unterstützungsbedarf zu haben. Die ‚neue Technik' scheint insgesamt eine große Herausforderung für Senioren zu sein.

Regelmäßiger oder gelegentlicher Unterstützungsbedarf



Seniorensprechstunde in der Gemeinde:
- 31 Prozent (163 Befragte) haben Interesse

Umgang mit neuen Medien und technischen Geräten:

	Trifft auf mich zu	Trifft teilweise auf mich zu	Trifft nicht auf mich zu
Für mich stellt der Umgang mit neuen technischen Geräten zumeist eine Herausforderung dar.	197	197	135
Ich informiere mich regelmäßig über die neuesten technischen Trends	85	111	237

Zum Konzept gehört schließlich noch der Punkt ‚Unterstützung und Pflege'. Gemeint sind Angebote für besondere Zielgruppen, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helferkreise. Konstantin Bauch informierte, dass derartige Projekte vom Bayerischen Sozialministerium mit 80 000 Euro gefördert würden.

Wohnen und Wohnumfeld	Beratung und soziale Netzwerke	Unterstützung und Pflege
- barrierefreie und altersgerechte Wohnraum	- Anlaufstelle	– Angebote für besondere Zielgruppen
- alternativen Wohnformen	- Qualifiziertes Beratungsangebot	– Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Wohnraumanpassung	- Treffpunkte & Begegnungsangebote	– ehrenamtliche Helferkreise
- Barrierefreies Wohnumfeld	- Vernetzung Vereinen, Einrichtungen & Diensten	
- Begegnungsorte & Treffpunkte	- Generationenübergreifende Angebote	
- Kurze Wege		

SeLA-Förderung des Bayerische Sozialministeriums (80.000 € über 4 Jahre), 10 Prozent Eigenanteil

Als Fazit der Bürgerbefragung kam heraus, dass sie gute Hinweise für die künftige Planung eines Wohnprojektes gibt, verdeutlicht aber auch einige Herausforderungen beim Wohnen zu Hause. Sie liefert auch Ansatzpunkte für die Gestaltung der künftigen Seniorenarbeit. Auf die Gemeinde wartet eine große Aufgabe!

Alle Auswertungen dazu finden Sie auf unserer Website www.saaldorf-surheim.de.

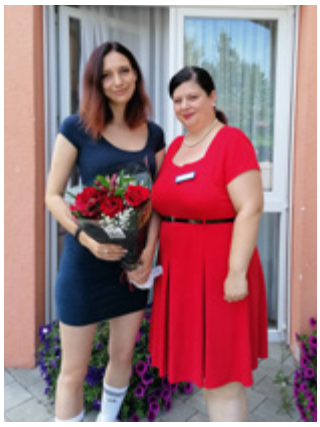
SENIORENHAUS ST. RUPERT

Vivaldo
Pflege. Wohl. Verstanden.

Ein durchwachsener Sommer 2021 neigt sich dem Ende zu und wir können trotz Corona Auflagen auf viele tolle Momente zurückblicken. Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an alle Saaldorf-Surheimer Bürger/innen, aber vor allem an unsere ehrenamtlichen Helfer/innen, sowie an alle Vereine, Einrichtungen und Pfarreien, die uns auch in dieser besonderen Zeit immer tatkräftig unterstützen.

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss

Wir freuen uns besonders, dass alle vier unserer Auszubildenden ihre Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin mit großem Erfolg bestanden haben. Dazu gratulieren wir ganz herzlich!
Noch mehr freuen wir uns darüber, dass drei dieser examinierten Fachkräfte uns auch zukünftig im Haus unterstützen und wir sie weiterhin zu unserem Team zählen dürfen.



Sarah Stürzenbaum
(exam. Altenpflegerin),
Jasmin Wilshusen (Praxisanleitung
stv. Wohnbereichsleitung)

Emma Rüttinger
(exam. Altenpflegerin),
Sandra Poschner (Praxisanleitung
Wohnbereichsleitung)

Kathrin Graf
(exam. Altenpflegerin),
Cornelia Krasniqi (Praxisanleitung)

Maria Brandner
(exam. Altenpflegerin),
Ramona Walcher (Praxisanleitung)

Erfreulicherweise haben wir wieder vier Kollegen/innen als neue Auszubildende gewinnen können, die im September die dreijährige Ausbildung zur examinierten Altenpflege sowie zum Pflegeassistent begonnen haben.

Hannah Fischer

Birgit Edelmann

Maximilian Raffler

Farzad Karimi

Beim bereits vorhandenen Fachkräftemangel in der Altenpflege ist das eigene Ausbilden neuer Pflegefachkräfte eine immer bedeutendere Möglichkeit, gute Mitarbeiter dauerhaft zu erhalten und vor allem zu binden.

Haben Sie Fragen oder Interesse an einer Ausbildung zur/m Altenpfleger/in oder Altenpflegehelfer/in?

Dann melden Sie sich gerne bei uns (Tel. 08654 77011-4100) oder schauen Sie einfach bei uns vorbei!
Gern auch als Quereinsteiger!

Komm zu uns als Pflegefachkraft!

- **Moderne Mitarbeiterwohnungen**
- 30 Tage Urlaub
- Einspringprämie
- Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit
- Bonussystem und betriebliche Altersvorsorge
- Finanzierung von Weiterbildungen

Jetzt bewerben unter jobs@vivaldo.de

Vivaldo
Pflege. Wohl. Verstanden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis zum Schutz unserer Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen und hoffen wir alle, dass wir bald angenehmere Zeiten entgegensehen dürfen.
Wir wünschen allen Saaldorf-Surheimer Bürgerinnen und Bürgern einen schönen, goldenen Herbst und einen ruhigen Ausklang des Jahres 2021.

Ihr Vivaldo Team St. Rupert

Am 12.08.2021 hatten wir den ersten Gottesdienst mit dem Primizianten Tobias Pastötter. Die Bewohner saßen bei gutem Wetter zahlreich draußen...

EUREGIO-SALZACHSTEG

Nach dem erfolgreichen Abschluss der 2017/2018 durchgeführten Machbarkeitsstudie zur Realisierung eines Fuß- und Radwegsteges über die Salzach zwischen den Gemeinden Anthering und Saaldorf-Surheim haben die Gemeinderäte der beiden Gemeinden beschlossen, das grenzüberschreitende Projekt weiterzuverfolgen.

Wie schon für die Machbarkeitsstudie, konnten auch für die Detailuntersuchung Fördermittel im Rahmen des INTERREG V-A Programms Österreich – Bayern 2014-2020 erfolgreich beantragt werden.
In dem gemeinsamen Projektantrag mit den Partnern Gemeinde Anthering, Stadt Freilassing und dem Land Salzburg wurde neben dem Brückenstandort an der Salzach auch ein weiterer Brückenstandort zwischen Freilassing und Salzburg untersucht. Daneben soll das Konzept einer gemeinsamen Radstrategie im Grenzraumbereich der beteiligten Gemeinden und Städte entwickelt werden.

Für den Brückenstandort zwischen Anthering und Saaldorf Surheim wurden insbesondere folgende Projektziele definiert:

- Schaffung einer grenzüberschreitenden Verbindung
- Nutzung von Potentialen, den Großraum Salzburg grenzüberschreitend und umweltschonend zusammenwachsen zu lassen
- Verbesserung der Infrastruktur
- Ausbau und Verbesserung des Alltagsradverkehrs
- Integration der Brücke in das Mobilitätskonzept/ Fahrradgesamtstrategie (Salzburg und BGL)
- Zugang und Verbindung zur Lokalbahn Anthering
- Aufbau und Intensivierung langfristiger und struktureller grenzübergreifender Kooperationen zur stärkeren sozialen und ökonomischen Integration; kultureller Austausch
- Kernstück eines umweltschonenden Zugangs zum geplanten „Naturpark Salzachauen“, touristische und naturerlebnispädagogische Aspekte

Mit dem Ziel, eine genehmigungsfähige Planung bei den zuständigen Stellen in Salzburg und Bayern einreichen zu können, waren umfangreiche Abstimmungsgespräche u.a. mit den Wasserbau- und

Daten zum geplanten Bauwerk:

- Brückenlänge 140 m
- Nutzbare Brückenbreite 3 m
- Höhe über Hochwasser HQ100 (Freibord) mind. 2 m
- Stahltragwerk
- 2 Flusspfeiler, Pfeiler auf bayerischer Seite kommt vorerst auf Land zu stehen
- Bauzeit 12 bis 16 Monate
- Geschätzte Baukosten ca. 4,5 Mio (reine Baukosten)

EUREGIO Salzburg · Berchtesgadener Land · Traunstein
Wir gemeinsam!

Interreg Österreich – Bayern 2014–2020

Naturschutzverwaltungen auf beiden Salzachseiten erforderlich. Hierbei musste sich mit verschiedenen Problemstellungen wie die geplante Aufweitung der Salzach auf der bayerischen Seite (sog. Weiche Ufer), mögliche Hochwassersituationen (HQ100), als auch mit der hochwertigen naturschutzfachlichen Ausstattung des Gebietes (Europäische Schutzgebiete FFH- bzw SPA-Gebiet) auseinandergesetzt werden.

Daneben waren umfangreiche Grundlagenermittlungen wie z.B. eine Baugrunduntersuchung im Bereich der beiden Brückenlager/Pfeiler sowie verschiedene naturschutzfachliche Erhebungen erforderlich. Im Rahmen eines landschaftspflegerischen Begleitplanes mit Eingriffsbilanzierung und Ausgleichsplanung wurden die Fachbereiche „Tiere und Pflanzen und deren Lebensräume", „Landschaftsbild" sowie der Lebensraumtyp „Wald" gutachterlich behandelt.

Als Ergebnis lässt sich festhalten, dass gegen den geplanten Fuß- und Radwegsteg am geplanten Standort, nämlich dem „Flusskilometer 56,6" (Höhe „Durchschlag" zum Lokalbahnhof Anthering") keine unüberwindbaren Argumente sprechen.

Damit das grenzüberschreitende Projekt verwirklicht werden kann, sind die beiden Gemeinden zwingend auf Fördermittel angewiesen. Hier haben bereits erste Gespräche mit der Regierung von Oberbayern stattgefunden. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass das Projekt derzeit leider nicht mit Fördermitteln des Freistaates Bayern kofinanziert werden kann. Auch die europäische „Schiene" über „INTERREG" erscheint nicht vielversprechend. Weitere Fördermöglichkeiten werden derzeit geprüft. Auch eine finanzielle Beteiligung des Landkreises Berchtesgadener Land soll hier thematisiert werden.

Die umfangreiche Präsentation kann von der gemeindlichen Internetseite www.saaldorf-surheim.de heruntergeladen werden.

SCHULGESCHICHTEN AUS SAALDORF-SURHEIM

VON DER MILCH ZUM KÄSE

Am 20. Oktober nahm die Klasse 4c am vom Freistaat Bayern geförderten Programm „Erlebnis Bauernhof“ teil, das von Familie Huber in Berg geleitet wurde. Dabei erhielten die Kinder einen Einblick in das Leben der Milchkühe und inspizierten Weiden und Ställe. Dabei machten die Schüler Bekanntschaft mit einer Vielzahl weiterer tierischer Bewohner und konnten dadurch eine ganz besondere Pause mit ihren neuen Freunden verbringen.
Ein Höhepunkt war auch die Herstellung von Butter und Käse – Kostprobe inklusive! Nach dem Probesitzen im Traktor war ein ereignisreicher Vormittag viel zu schnell vorüber.

KLASSE 4B – AUS SAHNE BUTTER MACHEN

Die Klasse 4b beschäftigt sich derzeit ausführlich mit dem Thema Milch. Passend dazu waren die Kräfte der Kinder verlangt. Schlagsahne wurde im HSU-Unterricht so lange und stark geschüttelt, bis Butter entstand. Passend dazu gab es frischen Schnittlauch aus dem Schulgarten. Zum Schluss durfte jeder ein leckeres Brot mit selbst gemachtem Schnittlauch genießen.

BIRNBAUMPFLANZEN DER 1. KLASSEN

„Lieber Birnbaum, ich wünsche dir, dass du mindestens 100 Jahre alt wirst!

Am 15. Oktober besuchten alle Erstklässler der Grundschule Saaldorf-Surheim die Firma EurimPharm, um ihren eigenen Birnbaum zu pflanzen. Anlässlich dieser Aktion hatten die Klassen Musikstücke wie „Drunt in da greana Au“ und „Spannenlanger Hans“ und ein selbstverfasstes Gedicht vorbereitet und trugen diese mit großer Freude vor.
Anschließend wurde der Birnbaum zunächst von den Mitarbeitern des Bauhofs eingesetzt und dann von allen Grundschulkindern mit Erde bedeckt. Selbstverständlich hatten alle Schülerinnen und Schüler viele verschiedene Wünsche für den Baum. Auch Bürgermeister Andreas Buchwinkler wünschte dem Birnbaum ein gutes Wachstum. Er erklärte den Kindern, dass die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen vor 20 Jahren sei. Denn dann könnte man dessen Früchte nun schon ernten. Die zweitbeste sei jetzt, da man mit etwas Glück in einigen Jahren die leckeren, süßen Früchte genießen kann. Daher ermutigte er alle Schülerinnen und Schüler, regelmäßig ihren Birnbaum zu besuchen und zu beobachten, wie er weiterwächst und sich entwickelt. Wer weiß, vielleicht können die Erstklässler ja bereits am Ende ihrer Grundschulzeit die ersten Birnen entdecken?!
Zum Abschluss erhielten alle Kinder eine Brotzeit bevor es nach einem spannenden und aufregenden Tag zurück in die Schule ging.

1. SCHULTAG

1, 2, 3 ab heute bist du voll dabei!

62 ABC-Schützen starteten aufgeregt und mit der Sonne um die Wette strahlend in ihren ersten Schultag. Nach einer kurzen Ansprache von Rektorin Anja Freimuth wurden die Kinder von Bürgermeister Andreas Buchwinkler herzlich begrüßt. Die kleine Feierlichkeit untermalte Frau Schwarzenbacher mit ihrer Flöten- und Gitarrenmusik. Kinder der Klassen 3b, 2a und 2c trugen ein Gedicht vor, übergaben einen Herzl-Ballon als Willkommensgeschenk und begleiteten die Erstklässler auf die Bühne. Hier präsentierten sich die Kinder ihren Eltern und Großeltern das erste Mal als Klasse. Im Anschluss zogen die stolzen Schulanfänger gemeinsam mit ihren Lehrkräften Arne Lambertz (1a), Nadja Eggenfellner (1b) und Anja Freimuth (1c/2c) ins Schulgebäude ein, um dort ihre erste Unterrichtsstunde zu genießen. Am Ende des Schultages stand für alle fest: Wir kommen morgen wieder!!!

SCHULANFANGSGOTTESDIENST

Am Donnerstag, den 23.09.2021 fand für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Surheim der erste Gottesdienst des Schuljahres in der St. Stephan Kirche statt. Aufgeteilt auf zwei Gruppe hörten die Kinder unter der Leitung der Religionslehrkräfte die Geschichte vom Teppich mit zwei Seiten – einer traurigen, einfarbigen und einer besonderen, gemusterten, sangen gemeinschaftlich und beteten für ein schönes, erfolgreiches Schuljahr.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Auf die Plätze, fertig, los!“ Dies gilt insbesondere für die neuen Erstklässler, welche im Rahmen der zwei Gottesdienste gesegnet wurden.

WANDERTAG DER KLASSEN 1A UND 1C / 2C

Am 01. Oktober 2021 ging es für die Klassen 1a und 1c / 2c zusammen mit ihren Klassleitern Anja Freimuth und Arne Lambertz auf ihren Wandertag in das Schönramer Filz. Von ihren Lehrkräften erfuhren die Kinder, was ein Moor ist, wie ein Moor entsteht sowie welche Pflanzen und Tiere dort leben. Ausgestattet mit Lupen, Dosenlupen und Ferngläsern konnten die Schülerinnen und Schüler diese entdecken. Besonderes Interesse weckten die Entdeckung verschiedener Wasserkäfer und spannend aussehende Wespenspinnen. Auch eine Biberburg konnten die Kinder bestaunen.

MÜLLSAMMELAKTION DER KLASSEN 4A UND 4C

Anlässlich des Wandertags der Klassen 4a und 4c gingen die Kinder der Grundschule Surheim nach Laufen. Bei einer ausführlichen Brotzeitpause am Spielplatz fiel den Schülern auf, wie stark der anschließende Hang vermüllt war. Die jungen Umweltfreunde machten sich daraufhin selbstständig auf, das gesamte Gelände zu säubern. Eine stattliche Menge an Müll kam so zusammen und der Spielplatz mit Umgebung wurde mit guter Laune und gereinigt hinterlassen.

Neu gestaltet wurden die Räume für die Mittagsbetreuung

PLATZ FÜR FLEXIKLASSE UND LERNLANDSCHAFT

Umbaumaßnahmen in beiden Schulhäusern fast fertig

„Kinder sind unsere Zukunft“, dieser Alltagsweisheit kann hinzugefügt werden: Investitionen in Kindergärten und Schulen sind ein nachhaltiges Versprechen an die Zukunft. „Für die Gemeinde als Sachaufwandsträger steht diese Aufgabe an vorderster Stelle ihrer Prioritätenliste“, betont Bürgermeister Andreas Buchwinkler. Wurde vor kurzem erst der Erweiterungsbau des Saaldorfer Kindergartens seiner Bestimmung übergeben, so standen und stehen nun Umbaumaßnahmen in den beiden Schulhäusern auf der Agenda. Bei einem Lokalaugenschein konnten sich die Gemeinderätinnen und -räte davon überzeugen, dass „ihr Geld“ gut angelegt ist.

Andreas Buchwinkler umriss die bereits durchgeführten, beziehungsweise geplanten Maßnahmen. So wurde in Saaldorf und Surheim je ein Klassenzimmer mit einer digitalen Tafel, einem sogenannten Whiteboard ausgestattet. Weitgehend abgeschlossen sind im Surheimer Schulhaus die Umbaumaßnahmen für den Bereich der Flexi-Klasse und der Mittagsbetreuung. Der barrierefreie Ausbau mit Aufzug und behindertengerechten Toilettenanlagen ist derzeit in vollem Gange. In Planung sind Belüftungsanlagen im Ostflügel des Surheimer Schulhauses und in Saaldorf. Erneuert wird auch die Beleuchtung der Saaldorfer Klassenzimmer. Nach und nach werden zudem die Klassenzimmer neu möbliert. Der Rundgang, zusammen mit Schulleiterin Anja Freimuth, führte zunächst ins „digitale Klassenzimmer“, wo Arne Lambertz, Klassenleiter der 1a, das Whiteboard mit seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten vorstellte. Zudem können die Schülerinnen und Schüler mittels Tablett von ihrem Platz aus aktiv am Tafelbild mitarbeiten. „Motivation vor allem für schüchterne Kinder“, sieht Anja Freimuth einen der positiven Aspekte des digitalen Lernens.

Eine neue Zeit hat auch im Erdgeschoss des Ostflügels Einzug gehalten, wo die Flexi-Klasse in einer gemischten Jahrgangsstufe 1 und 2 ihre Heimat gefunden hat. Durch Umbauarbeiten und Neugestaltung der Räume wurde ein Lernbereich geschaffen, der dem Profil „Flexible Grundschule“ bestens gerecht wird. Zwei durch eine Fensterwand getrennte Klassenräume erlauben variable und differenzierte Unterrichtsformen. Hinzu kommt ein Gruppenraum, in den sich die Kinder zur stillen Beschäftigung zurückziehen können. Die bunten Möbel lassen sich unkompliziert zu Gruppentischen zusammenstellen, was unter anderem das gemeinsame Arbeiten von Erst- und Zweitklässlern ermöglicht. Genügend Platz ist auch für Freiflächen, wo die Kinder auf Teppichen spielen und lernen können.

Die neuen Räume der Mittagsbetreuung im Untergeschoss des Ostflügels präsentieren sich jetzt als freundlicher und gut gegliederter Aufenthaltsort für die „Nachmittagskinder“. Zur Mittagsverpflegung steht ein eigener Küchenbereich zur Verfügung und zwei große Türen ermöglichen den Ausgang ins Freigelände. Zudem wurde im Erdgeschoss im Schulgartenbereich ein neuer Ausgang geschaffen, der es den Eltern ermöglicht, ihre Kinder individuell abzuholen.

Klassenleiter Arne Lambertz erläutert den Besuchern das Whiteboard

So wie in einem Teilbereich des Surheimer Schulgebäudes steht auch in Saaldorf der Einbau einer Belüftungsanlage auf der vordringlichen Agenda. Aufgaben, die sich die Gemeinde auch etwas kosten lässt: „Rund 380 000 Euro haben wir im laufenden Haushaltsjahr in unsere Schulen investiert“, informierte Geschäftsleiter Bernhard Bräuer.

SPENDENÜBERGABE DURCH ABTSDORFER DORFVEREIN

Die Inneneinrichtung der Abtsdorfer Kirche war massiv vom Holzwurm befallen. Der gesamte Kirchenraum musste deshalb aufwändig und kostenintensiv durch eine Spezialfirma begast werden. Der Dorfverein Abtsdorf unterstützte die kirchenpflegerische Maßnahme mit einer Spende in Höhe von 500,– Euro.

Übergabe der Spende (v.r.).
Herr Pfarrer Roman Majchar, Sepp Roppelt vom Dorfverein,
Mesner Fritz Auer und Kirchenpfleger Josef Hirschhalmer.

DIE VOLKSBÜHNE SAALDORF PRÄSENTIERT SICH IN DER RATHAUS-VITRINE

Jedermann, das Brautpaar der Faschingshochzeit, Jolanthe und viele lustige Figuren mehr begrüßen seit kurzem die Besucher im Eingangsbereich des Saaldorf-Surheimer Rathaus. In der dortigen Vitrine wird nämlich eine neue Ausstellung gezeigt, eingerichtet diesmal von der Volksbühne Saaldorf.
Einige Vereine aus der Gemeinde haben die Gelegenheit bereits genutzt, sich und ihre Arbeit in der Rathausvitrine zu präsentieren, zuletzt war dies der TC Surheim. Die Anregung für die Wechselausstellungen kam von Kulturreferentin Karin Kleinert zu Beginn der Corona-Pandemie, als das Vereinsleben so gut wie brach lag. Die Vereine sollten jeweils für einige Wochen ein Forum bekommen, sich darzustellen, auf besondere Aktionen hinzuweisen und so vielleicht auch neue Mitglieder zu finden.
Nun gehört diese Bühne erst einmal den Saaldorfer „Theaterern". Die Volksbühne Saaldorf hat eine lange Tradition, schon vor dem 1. Weltkrieg gab es Aufführungen. Ein Verein wurde 1953 gegründet und hat inzwischen 120 Erwachsene und knapp 20 Kinder als Mitglieder. Als Spielstätte dient seit 1976 die Saaldorfer Mehrzweckhalle, 1985 entstand dort sogar ein eigener Bühnenanbau. Seitdem wurden viele Aufführungen gezeigt, die meisten davon waren ausverkauft. Auch Bürgermeister Andreas Buchwinkler verbindet schöne Erinnerungen mit der Volksbühne, wie er erzählt. Etwa die Freude, die er hatte, wenn er mit seiner Oma am Sonntagnachmittag eine Aufführung der Volksbühne besuchen durfte. Zu den absoluten Highlights gehören auch für den Bürgermeister die begeisternden Aufführungen des „Boarischen Jedermann" am Saaldorfer Kirchplatz.
Während der Corona-Zeit beteiligte sich die Volksbühne mit viel Engagement am gemeindlichen Kultursommer. Die Sketchabende, die spontan zusammengestellt und sowohl von „altgedienten" Schauspielern, als auch von der Kinder- und Jugendgruppe auf die Bühne gebracht wurden, waren ein echter Spaß. Zahlreiche Zuschauer genossen diese schönen, gelungenen Abende.

Mechthild Gebhard, die Vorsitzende der Volksbühne Saaldorf, und Bürgermeister Andreas Buchwinkler vor der neu gestalteten Vitrine im Eingang des Rathauses.

Ein Wiedersehen mit dem „Boarischen Jedermann" wird es vermutlich bereits nächstes Jahr geben, wie die Vereinsvorsitzende Mechthild Gebhard erzählt. Geplant sind die Aufführungen für den Sommer anlässlich des 50. Landkreisjubiläums.

Interessierte Vereine aus der Gemeinde können sich unter kultur@saaldorf-surheim.de für eine Ausstellung anmelden.

BERCHTESGADENER LAND
Landkreis Berchtesgadener Land

JETZT ONLINE: NEUER SOLARATLAS BGL

Das Landratsamt Berchtesgadener Land informiert:

Mit wenigen Klicks das Solarpotenzial auf dem eigenen Dach prüfen: www.solaratlas-bgl.de

Mit dem Solaratlas BGL können Gebäudeeigentümer schnell und unkompliziert erfahren, ob und wie sich ihr Dach für die Nutzung von Sonnenenergie eignet. Der neue und interaktive Online-Atlas bietet eine kostenlose Analyse für über 30.000 Gebäude im Landkreis.

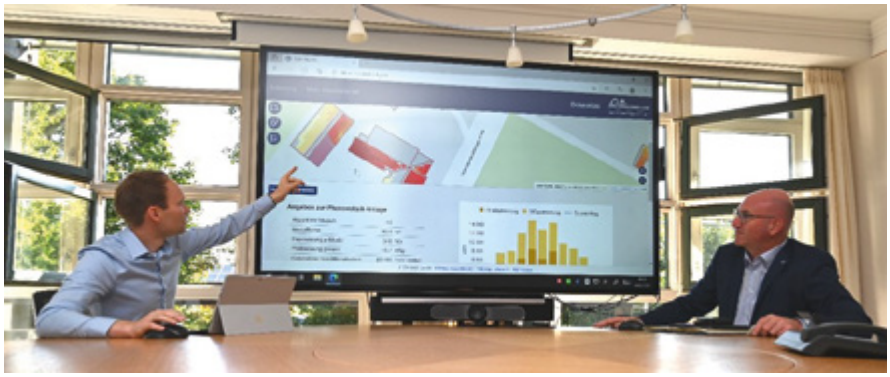
Die Dachflächen im Berchtesgadener Land bieten riesiges Potenzial für die Erzeugung von Sonnenstrom und -wärme. Der Landkreis bietet mit dem Solaratlas allen Bürgerinnen und Bürger einen neuen Service an: „Mit nur wenigen Klicks erhält man die Berechnungsergebnisse zur möglichen PV- oder Solaranlage auf dem eigenen Dach. Der Solaratlas BGL ergänzt dadurch hervorragend die kostenlose Energieberatung durch die Energieagentur Südostbayern", erläutert Landrat Bernhard Kern.

Für alle Dachflächen wurde die Sonneneinstrahlung für den Verlauf eines ganzen Jahres am jeweiligen Standort simuliert. Dabei ist auch die Ausrichtung und Neigung der Dächer sowie die Verschattung durch Gebäude, Gebirge und Bäume berücksichtigt worden. Die Datengrundlage hierfür stammt vom Bayerischen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.

Nach Auswahl der gewünschten Module in der interaktiven Plattform werden automatisch u.a. die Anlagenleistung, der jährliche Energieertrag und die geschätzten Investitionskosten berechnet und ausgegeben.

Gerade im Berchtesgadener Land spielt der Schattenwurf der umliegenden Berge auf die Dächer bei der Planung einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage eine große Rolle. Gleichwohl wird der Einfluss des Schattens in den Wintermonaten auf den Jahresertrag einer Anlage oftmals überschätzt.

Und: Auch ohne hohe Einspeisevergütung sind PV-Anlagen in vielen Fällen wirtschaftlich, denn die Rentabilität hängt in erster Linie davon ab, wie viel PV-Strom im Gebäude direkt selbst genutzt werden kann. Ebenso sind die staatlichen Zuschüsse für Solarthermieanlagen seit 2020 wesentlich attraktiver.



Landrat Bernhard Kern (r.) und Klimaschutzmanager Marcel Mürch nutzen den Solaratlas BGL um das Potenzial auf kreiseigenen Liegenschaften zu prüfen.

Jetzt kostenlosen Termin zur Energieberatung bei der Energieagentur vereinbaren:

+49 861 58 7039 info@energieagentur-suedost.bayern

Weitere Infos unter: **www.klimaschutz-bgl.de**

SIRENENGEHEUL, BLAULICHT UND BRANDGERUCH ÜBER SAALDORF!

Blutüberströmt saß eine Patientin in einem neben der Straße liegenden, umgestürzten Auto nähe Abtsdorf und schrie um Hilfe, während ein Tatverdächtiger vor zwei Polizeibeamten der PI Freilassing flüchtete.

Was ist passiert?

Die Saaldorfer Jugendfeuerwehr hatte am Samstag, den 04.09.2021 zum sogenannten Berufsfeuerwehrtag geladen. Mit dabei waren die Nachwuchskräfte der BRK Bereitschaft der Stadt Freilassing und der Polizeiinspektion Freilassing. Für echt wirkende Szenarien sorgte das Team für realistische Unfalldarstellung (RUD) des BRK BGL. Auch die Feuerwehr Laufen nahm bei einer Übung mit der Drehleiter teil.

Im geschützten Rahmen konnten die Nachwuchsretter auf das spätere Einsatzgeschehen vorbereitet werden, da die Szenarien so realitätsnah wie möglich dargestellt wurden, und erlebten einen actiongeladenen Tag in einem spannenden Miteinander zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen. Auch die Fahrer konnten ihre Fahrpraxis trainieren, da alle Einsatzübungen mit Blaulicht und Martinhorn angefahren wurden.

Dienstantritt war um 8 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Saaldorf, wo alle Teilnehmer vom 1. Kommandanten der FFW Saaldorf Matthias Nutz, dem Leiter der Polizeiinspektion Freilassing Gerhard Huber und den Jugendwarten der Feuerwehr Saaldorf begrüßt wurden.

Die ersten Einsätze ließen nicht lange auf sich warten. Von Mülleimerbränden über Arbeitsunfälle, eine Wespennestentfernung bis zu einem schweren Verkehrsunfall gab es bis zur Mittagspause allerhand zu tun. Zum Glück stellte sich das abgestürzte Flugzeug lediglich als Modellflugzeug heraus.

Geschickt banden die Organisatoren des Tages um Jugendwart Sebastian Hafner auch immer wieder das BRK mit zahlreichen internen Erkrankungen ein. Auch Corona-Infekttransporte waren mit spezieller Schutzausrüstung zu bewältigen.

Die extra abgestellte Streife der Polizei, mit einem Polizeibeamten in Ausbildung, musste Unfallverursacher ermitteln, Beweismaterial sammeln und dokumentieren, Straftäter festnehmen oder Schaulustige wegschicken.

Gut gestärkt galt es am Nachmittag eine Katze vom Baum zu retten, Brände zu löschen und Verschüttete zu befreien, während die frisch ausgebildeten Sanitäter Knieverletzungen und einen Kreislaufkollaps behandelten. Am Schulhof war eine Radfahrerin unter einem PKW eingeklemmt und musste mit Hebekissen befreit werden.

Der Brandgeruch bei der Schreinerei Bauer entpuppte sich nach Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges als Großbrand mit Verletzten und schließlich sogar einem Atemschutznotfall, bei dem alle vorhandenen Einsatzkräfte gleichzeitig gefordert waren.

Zahlreiche Zaungäste aus der Bevölkerung sowie Kreisjugendwart Christian Burr, der Leiter der Polizeiinspektion Freilassing Gerhard Huber sowie 1. Bürgermeister Andreas Buchwinkler, machten sich ein Bild von der lebendigen Jugend- und Nachwuchsarbeit in den Hilfsorganisationen.

Nach 14 Stunden und einer Fülle an neuen Erfahrungen, Eindrücken und neu erworbenem Wissen wurde schließlich die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge wieder hergestellt und es kehrte wieder der zugegebenermaßen ruhigere Alltag in Saaldorf ein.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern, allen Helfern und Organisatoren, die bei der Umsetzung des Übungstages beteiligt waren. Außerdem möchten wir uns bei unserem 1. Bürgermeister Andreas Buchwinkler bedanken, der die Verpflegung für den Übungstag spendiert hat.

KATASTROPHENEINSATZ IM JULI
EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER

Da im Jahre 2020 aufgrund der Pandemie keine Jahreshauptversammlung stattfinden konnte, wollen wir einen kurzen Überblick der Aktivitäten der Feuerwehr Surheim geben.

Obwohl der Übungsbetrieb nur bedingt bzw. unter Beachtung eines Hygienekonzepts stattfinden konnte, waren die Einsatzkräfte in den letzten Monaten erheblich gefordert. Zu dem Tagesgeschäft der Feuerwehr wie z.B. Hilfe bei Verkehrsunfällen und Löschen von Bränden war die Mannschaft bei insgesamt fünf Unwetterlagen stark gefordert.
Besonders zu erwähnen war der Katastropheneinsatz vom 17. bis 18.07. im südlichen Landkreis, bei dem die Surheimer Wehr unterstützte. Hier waren wir mit unseren Schmutzwasserpumpen im Einsatz. Am Sonntagmorgen wurden dann die für den Süden benötigten Sandsäcke im Kieswerk Moosleitner zusammen mit den Feuerwehrkameraden aus Saaldorf und Freilassing befüllt.
Bei größeren Hochwasserereignissen im Landkreis wird auf dem Firmengelände im Wimpasing ein Sandsackfüllplatz errichtet, bei dem die Surheimer Wehr die Koordination und Befüllung in Zusammenarbeiten mit anderen Wehren übernimmt.
Bei der Surheimer Wehr sind derzeit 67 Mitglieder, davon fünf Frauen aktiv im Einsatz. Die Jungendgruppe der Feuerwehr im Alter von 12 bis 18 Jahren zählt derzeit 13 Mitglieder.
Ein besonderer Dank gilt den langjährigen Einsatzkräften, welche bei einem kleinen Ehrenabend der Gemeinde ausgezeichnet und geehrt wurden. So wurden Andreas Hagenauer und Ludwig Kittl für 40 Jahre, Florian Baumann und Christian Rehrl für 30 Jahre sowie David Reiter für 10 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Weiters wurden Maik Petermann und Florian Weisel von der Jugendgruppe in die aktive Wehr übernommen.
Interessierte Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren, die sich gerne ehrenamtlich engagieren und Mensch und Tier, die in Not geraten sind, helfen wollen, können sich gerne beim Kommandanten oder bei den Jugendwarten der Feuerwehr Surheim informieren. Kontaktdaten und Informationen können sowohl auf der Homepage der Feuerwehr Surheim „www.ffw-surheim.de“ als auch auf Facebook und Instagram entnommen werden.

Sandsackfüllplatz bei Fa. Moosleitner in Surheim/Wimpasing

Gemeinde dankte Vereinsvertretern für den erfolgreichen Kultursommer.
V.l. Bürgermeister Andreas Buchwinkler, Felix Hagenauer (Musikkapelle Surheim), Andreas Nutz (Musikkapelle Steinbrünning), Mechthild Gebhard (Volksbühne), Hans Pöllner (Kulturkreis), Kulturreferentin Karin Kleinert

KULTURSOMMER DER GEMEINDE – AUCH HEUER WIEDER EIN GROSSER ERFOLG

Bürgermeister und Kulturreferentin bedankten sich bei den Teilnehmern

Den Menschen in Zeiten der Pandemie ein wenig Unterhaltung zu bieten und gesellige Teilnahme zu ermöglichen – das war die Idee für den Kultursommer 2020. Eine gute Idee, die von den zahlreichen Besuchern der dezentralen Freiluft-Veranstaltungen dankbar angenommen wurde. Für die Gemeinde Grund genug, die erfolgreiche Veranstaltungsreihe auch in diesem Jahr zu initiieren.

Ob Konzerte der Musikkapellen, Theateraufführungen der Volksbühne oder „Frischluft"-Veranstaltungen beim Bachtei in Stützing – der „#Kultursommer 2.0" wurde mit seinen rund 20 Angeboten wieder ein großer Erfolg.

Bürgermeister Andreas Buchwinkler ließ es sich nicht nehmen, den Vertretern der beteiligten Vereine im Rahmen eines kleinen Stehempfangs den Dank der Gemeinde auszusprechen. „Es war eine gute Entscheidung, dass wir auch heuer die veranstaltungsarme Zeit mit unserem Kultursommer etwas überbrücken konnten." Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des „rundum erfolgreichen" Kultursommers beigetragen haben. Kulturreferentin Karin Kleinert kredenzte als maßgebliche Organisatorin der Veranstaltungsreihe „das Rezept" zum Gelingen des „Kuchens", respektive des Kultursommers. Man nehme: Engagierte Vereinsvorstände, die spontan und unkompliziert agieren, dazu motivierte Vereinsmitglieder, die für ihre Kunst und ihr Publikum brennen. Wichtig auch eine Gemeindeverwaltung, die alles zur rechten Zeit unter die Leute bringt und ein Bauhof, der sich um die „Hardware", sprich Verteilung der Bänke und einiges mehr kümmert. Abwechslungsreiche Aufführungsorte im gesamten Gemeindegebiet verfeinern das Gericht. Wichtigste Zugabe: Ein Bürgermeister als „Backpulver", der das Vorhaben unterstützt und sich trotz mancher Bedenken „von oben" nicht aus der Ruhe bringen lässt.

Karin Kleinert sprach allen Beteiligten ihren Dank zum Gelingen des schmackhaften „Kuchens" aus: „Der Kultursommer hat das gesellige Leben in unserer Gemeinde ungemein bereichert." Bei einem Glas Sekt blickten die Gäste auf „ihren" Kultursommer zurück, aber auch auf eine hoffentlich „normale" Zukunft.

GEMEINDE MACHT SICH FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Saaldorf-Surheimer Lenkungskreis startete in die Fortschreibung des Ortsentwicklungsplans

Mit dem Ziel, die Gemeinde fit für die Zukunft zu machen, gab Ende 2013 der damalige Gemeinderat einen Ortsentwicklungsplan (OEP) in Auftrag. Zusammen mit Politik, Verwaltung und Bürgern erarbeitete das Münchner Planungsbüro Dragomir ein tragfähiges Konzept, dessen Abschlussbericht im Januar 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Der enthaltene Maßnahmenkatalog soll der Gemeinde als Arbeitshilfe bei der Planung konkreter Baumaßnahmen dienen, aber auch Handlungsrahmen im Umgang mit zukünftigen Entwicklungen sein.

Bürgermeister Andreas Buchwinkler ist es ein Herzensanliegen, den OEP zu aktualisieren und fortzuschreiben. Der sogenannte Lenkungskreis stellt bei diesem Prozess ein zentrales Element von Bürgerbeteiligung dar. Dem Gremium gehören neben Vertretern des Gemeinderats und der Verwaltung Bürger an, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt haben.
Pandemiebedingt verzögert konnte nun in der Saaldorfer Mehrzweckhalle das erste Treffen des Lenkungskreises stattfinden.
In Kleingruppen wurden anhand von Planunterlagen Ideen und Vorschläge für die zentralen Ortsbereiche von Saaldorf und Surheim erarbeitet. Dabei ging es unter anderem um Verbesserung der Verkehrssituation, Ausbau des Radwegenetzes, mehr Sicherheit für Fußgänger oder attraktiven ÖPNV. Die Ergebnisse wurden anschließend im Plenum vorgestellt und besprochen. Abschließend erläuterte Ariane Rösler den weiteren zeitlichen und inhaltlichen Ablauf der OEP-Fortschreibung, die im Mai kommenden Jahres abgeschlossen sein soll.

Im Lenkungskreis engagieren sich Vertreter des Gemeinderats, der Verwaltung und Bürger, die sich freiwillig einbringen.

BIOSPHÄREN-BAUHOFTRAINING IN DER HELFAU

Vielfalt der heimischen Wildbienen erhalten

In den letzten Jahren haben die Aktivitäten in den Kommunen zugenommen, vielfältige Strukturen für Insekten zu schaffen. Als Gastgeber für das diesjährige Biosphären-Bauhoftraining, das im Juli in Kooperation mit dem Blühpakt Bayern stattfand, lud die Gemeinde Saaldorf-Surheim auf die neu gestaltete Wildbienenfläche im Gewerbegebiet Helfau ein. Auf der Fläche wurden neben einer Blühwiese und einem Obstbaumanger auch zahlreiche weitere Elemente wie offene Bodenstellen, Trockensteinmauern und Totholzelemente für Wildbienen und andere Insekten integriert.

Ein ganz wichtiger Teil des Trainingstages war der Austausch der Praktiker untereinander. Artenreiche Lebensräume zu gestalten benötigt nämlich neben dem nötigen Wissen auch viel an Erfahrung und Geduld. Der Wildbienenexperte Dr. Stefan Dötterl von der Universität Salzburg informierte sehr praxisnah über die Vielfalt der Wildbienen, wie man Wildbienen erkennen kann und worauf bei der Pflege von kommunalen Blühflächen geachtet werden sollte. Klar ist, dass Wildbienen eine mindestens ebenso große Rolle bei der Bestäubung von Obst und Gemüse spielen, wie die klassische Honigbiene. Daher hat es sich die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit verschiedenen regionalen Partnern artenreiche Lebensräume u.a. für Wildbienen zu erhalten und zu schaffen. Die Garten-Wollbiene ist eine der Wildbienenarten, die im Berchtesgadener Land ihr Zuhause haben. Insgesamt kann man in der Region mehr als 200 verschiedene Wildbienenarten finden, deutschlandweit sind es rund 550.

Fast zwei Drittel der Wildbienen nisten im Boden, offene Stellen erleichtern ihnen den Nestbau.

EVALUIERUNG DER UNESCO-AUSZEICHNUNG DES LANDKREISES

MAB-Nationalkomitee auf Bereisung in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Bereits im Jahre 1990 wurde der südliche Teil des Berchtesgadener Landkreises in das Weltnetz der UNESCO-Biosphärenreservate aufgenommen. Im Jahr 2010 konnte diese Auszeichnung auf den gesamten Landkreis erweitert werden, der damit von der UNESCO als Biosphärenregion Berchtesgadener Land anerkannt wurde. Um auch weiterhin eines von weltweit über 700 Biosphärenreservaten zu bleiben und den Status als Modellregion für nachhaltige Entwicklung aufrecht zu erhalten, erfolgt alle zehn Jahre eine Überprüfung der Region durch die UNESCO anhand internationaler und nationaler Kriterien. Bausteine der Überprüfung sind ein Bericht über die Entwicklungen der letzten zehn Jahre sowie eine Bereisung der Region durch Mitglieder des deutschen Nationalkomitees für das UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB). Das Komitee setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, des Bundesamtes für Naturschutz sowie weiteren fachlichen Expertinnen und Experten. Neben dem Austausch zur ersten Berichtsfassung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Biosphärenregions-Verwaltungsstelle konnten die Teilnehmenden der Bereisung Projekte und Akteure in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land kennenlernen. Die Abgabe des finalen Berichts an das deutsche MAB-Nationalkomitee durch das Bayerische Umweltministerium erfolgt im Frühling nächsten Jahres. Nach der Übersetzung des Berichts ins Englische wird der Bericht bei den Vereinten Nationen eingereicht und von der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) geprüft und im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2023 bewertet.

Mitglieder des deutschen MAB-Nationalkomitees auf Bereisung in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, gemeinsam mit einem Vertreter des bayerischen Umweltministeriums, mit Landrat Bernhard Kern sowie der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land.

Regionale Wertschöpfung stärken:
Seit Sommer 2019 gibt es den Bio-Braugerste Erzeugerkreis in der Biosphärenregion. Die Bio-Landwirte und Bio-Landwirtinnen bauen seitdem heimische Winter- und Sommergerste an, welche die Privatbrauerei M.C. Wieninger in ihren HOAMAT-Bieren verarbeitet. Diese Biere wurden neben dem Biosphären-Eis von Luca Rizzardini aus Laufen als erste Biosphären-Produkte ausgezeichnet. Weitere Anbauer und Anbauerinnen für die Bio-Braugerste und regionales Bio-Getreide werden gesucht. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Karin Heinrich unter Tel: 08654 30946 16 oder per Mail an karin.heinrich@reg-ob.bayern.de.

LANDESWEITE INITIATIVE NATÜRLICH BAYERN: LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND BIOSPHÄRENREGION BERCHTESGADENER LAND E.V. IM ZWEITEN PROJEKTJAHR

Das Berchtesgadener Land geht mit gutem Beispiel voran und schafft neue blütenreiche Lebensräume für die Insektenvielfalt

Durch das Projekt „KONEKT – blühendes Netzwerk Berchtesgadener Land“ des Landschaftspflegeverbands Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. (LPV BGL) werden brachliegende, artenreiche Wiesen erstgepflegt und Flächen neu angelegt. Das Ziel im Projekt ist die Erhaltung und Entwicklung artenreicher Grünlandstandorte. Diese bieten der heimischen Insektenwelt Lebensraum und Nahrung, sind jedoch bereits selten geworden. Es werden Mähgut und Naturwiesensamen aus der Region auf Flächen im Landkreis ausgebracht, um so neue blühende Wiesen und Säume als Lebensräume für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten zu schaffen.

Im ersten Projektjahr konnten bereits über 20 Beratungen mit Gemeinden und Privatpersonen unter gegebenen Umständen stattfinden. „Die Anzahl der Anfragen zeigt, dass das Projekt im Landkreis zum richtigen Zeitpunkt gestartet ist. Viele Eigentümer machen sich aufgrund der Berichte über den Verlust der Biodiversität zunehmend Gedanken, was sie selbst leisten können und hier ist eine Aufwertung von Wiesen und „Zwickerlflächen“ ein guter Start“, berichtet der Projektleiter des LPV Pascal Marin. Aus vielen der Anfragen lassen sich auch direkt projektbezogene Maßnahmen ableiten. „Hier sind wir auf die Zusammenarbeit mit den Bauhöfen sowie den Landwirten im Berchtesgadener Land angewiesen, welche die Planungen dann praktisch umsetzen. Diese Zusammenarbeit garantiert vor Ort einen sinnvollen Artenschutz, wenn die Flächen weiter entsprechend bewirtschaftet sind“ ergänzt der Projektleiter.

Durch die Beratung im Projekt stellten die Kommunen auf bisher rund 2ha Kommunaler Fläche die Pflege um, in den meisten Fällen von mehrmaligem Mulchen auf Mahd mit Abfuhr des Mahdguts. An einem ehemaligen Hochbehälter der Stadt Freilassing wurde im Projekt die Pflege wiederaufgenommen und angepasst. Die zum Teil brachliegende und verbuschte Fläche musste vergangenen Winter aufwändig erstgepflegt werden. Das bedeutet, dass ein großer Teil der Fläche von Gebüschen und Brombeeren befreit, die Wiese gemäht und der Altgrasfilz entfernt wurde, was der Artenvielfalt vor Ort zugutekommt. Hier konnte in diesem Jahr ein regelrechtes Blütenmeer mit Raritäten wie dem Frühlingsenzian oder blutroter Sommerwurz beobachtet werden. Besonders erfreulich ist die große Anzahl an Schmetterlingen und Wildbienen von denen zwei Arten sogar auf der roten Liste gefährdeter Arten auftauchen. Für diese Arten wird durch die entsprechende Pflege der Lebensraum verbessert und erhalten.

Die gefährdete Art der Knautien Sandbiene (Andrena hattorfiana) konnte durch das Projekt erstmals auf der Hochbehälterfläche nachgewiesen werden. Diese Art ernährt sich oligolektisch. Das bedeutet, dass nur der Pollen spezieller Pflanzenarten als Nahrung infrage kommen. Im Fall hier die Knautie und nahe verwandte wie die Taubenskabiose.

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND BIOSPHÄRENREGION BERCHTESGADENER LAND E.V.

In Bischofswiesen konnte mit einer Mahdgutübertragung eine Möglichkeit der Aufwertung durchgeführt werden. Hier wird von einer artenreichen Spenderfläche das Mahdgut frisch auf die Empfängerfläche übertragen, wo dieses trocknen kann und die Samen ausfallen. Bei der Durchführung konnte ein gutes Zusammenspiel aus Landwirten und engagierten Freiwilligen des Obst- und Gartenbauvereins sowie den Bienenfreunden unterm Watzmann die Arbeit schnell erledigen. Die bestehende Fläche des Obstgartens wurde um 500 m² erweitert und zusätzliche 2.500 m² konnten in der Pflege umgestellt werden. Zudem wurden in Anger, Teisendorf, Freilassing, Bischofswiesen, Laufen bereits neue Flächen angelegt, welche sich die nächsten Jahre zu artenreichen Wiesen entwickeln sollen. Verwendet wurde ausschließlich zertifiziertes Saatgut oder die Biosphären-Wiesensamen, die in Kooperation mit der Verwaltungsstelle Biosphärenregion Berchtesgadener Land im Landkreis gewonnen werden.

So kann jede neue Fläche einen kleinen Beitrag gegen den Artenschwund leisten, damit die Biotopvernetzung durch viele kleine Trittsteinhabitate verbessert wird. Falls Sie Interesse am Projekt haben, melden Sie sich gerne bei uns oder informieren Sie sich im Internet unter www.lpv-bgl.de und www.natuerlichbayern.de

HINTERGRUND

In der Initiative „NATÜRLICH BAYERN – insektenreiche Lebensräume“ des Deutschen Verbands für Landschaftspflege engagieren sich 30 Landschaftspflegeverbände über fünf Jahre in jeweils zweijährigen Projekten für mehr Insektenvielfalt in bayerischen Kommunen. NATÜRLICH BAYERN wird vom Bayerischen Umweltministerium mit drei Millionen Euro gefördert und ist Teil des Blühpakts Bayern.

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege ist der Dachverband der 65 Landschaftspflegeorganisationen in Bayern.

Sepp Stangassinger, Vorsitzender Obst und Gartenbauverein Bischofswiesen und Flächenreferent des Gemeinderats, bei der Übertragung des Mahdguts der Spenderfläche auf die Empfängerfläche an der Loipler Brücke.

Kontakt:

Pascal Marin, Projektleiter Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land, Moosweg 3, 83416 Saaldorf-Surheim, Tel.: 08654 1299136, E-Mail: p.marin@lpv-bgl.de

Dr. Martin Sommer, Projektmanager, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel.: 0981 180099-17, E-Mail: m.sommer@lpv.de

MEDIZINISCHE VERSORGUNG AN WOCHENENDEN UND FEIERTAGEN

Die Hausärztliche Bereitschaftspraxis Rupertiwinkel in der Salzachklinik Fridolfing ist für Sie da.

Was tun, wenn es Ihnen am Wochenende oder an Feiertagen mal nicht so gut geht? Wenn Ihnen wegen einer Bronchitis das Atmen schwerfällt oder das Kreuz unerträglich schmerzt? Genau für diese oder ähnliche Beschwerden rief die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) 2013 die hausärztlichen Bereitschaftspraxen ins Leben. Dort helfen Ärzte den Menschen, die zwar nicht lebensbedrohlich erkrankt sind, deren Behandlung aber nicht bis zur nächsten regulären Sprechstunde warten kann. Diese Patienten werden so weit versorgt, dass sie am nächsten Morgen oder zu Beginn der neuen Woche ihren Hausarzt oder einen Facharzt aufsuchen können.

Eine Bereitschaftspraxis auf dem Land

Die Idee kam von Dr. Hüller. Als Bereitschaftsleiter war er dafür zuständig, die Wochenenddienste der Praxen und Notfallbereitschaften der Ärzte zu organisieren. Um den Patienten im ländlichen Rupertiwinkel eine feste Anlaufstelle zu bieten und die Arbeitsbedingungen für alle Beteiligten einfacher zu gestalten, schlug er eine Bündelung der Dienste in einer Bereitschaftspraxis vor. Die Allgemein-, Fach- und Klinikärzte der Region organisierten sich in einem Verein. Die Gemeinde Fridolfing unterstützte sie, indem sie die Räumlichkeiten in der Salzachklinik zur Verfügung stellte. So wurde 2013 die hausärztliche Bereitschaftspraxis Rupertiwinkel gegründet. Sie ist selbstverwaltet, untersteht aber – wie die anderen Bereitschaftspraxen auch – der KVB. Neben der Bereitschaftspraxis in Fridolfing wurden in Südostbayern KV-Bereitschaftspraxen in den größeren Städten Mühldorf (2016), Traunstein (2016), Bad Reichenhall (2017) und Altötting (2018) eröffnet.

In der hausärztlichen Bereitschaftspraxis Rupertiwinkel werden im Schnitt jährlich 4.000 Frauen, Männer und Kinder betreut. Anders als in herkömmlichen Bereitschaftspraxen, wo jeder niedergelassene Mediziner zum Dienst verpflichtet ist, übernehmen in Fridolfing nur Fachärzte für Allgemein- und Innere Medizin die Behandlung. Sie sind alle im täglichen Umgang mit medizinischen Problemen vertraut.

Durch ihre zentrale Lage ist die Salzachklinik für die Menschen aus den umliegenden Gemeinden, wie Tittmoning, Kirchanschöring, Waging, Petting, Laufen oder Taching, schnell und einfach zu erreichen. Für Sie als Patient ist diese feste Anlaufstelle ein großer Vorteil. Sie brauchen nicht erst den aktuellen Bereitschaftsdienst in Erfahrung bringen. Sie wissen, in Fridolfing erhalten Sie umfangreiche medizinische Versorgung an Wochenenden und Feiertagen – ohne Voranmeldung und mit kurzer Wartezeit.

18 Ärztinnen und Ärzte für Ihre Gesundheit

Aktuell beteiligen sich 18 Ärzte – alles Fachärzte für Allgemein- und Innere Medizin – freiwillig an der Bereitschaftspraxis Rupertiwinkel. Durch ihr Engagement erweitern sie die ärztliche Versorgung im Rupertiwinkel erheblich und entlasten damit die Krankenhäuser und den Notruf. Am Wochenende Erkrankte greifen jetzt seltener zum Telefon, um den Notarzt zu rufen. Sie

Die Ärzte Dr. Kern, Fr. Neider und Dr. Fabich bei der Behandlung von Patienten in der Hausärztlichen Bereitschaftspraxis

Hausärztliche
BEREITSCHAFTSPRAXIS
Rupertiwinkel
Sa, So, Feiertag
9–13 Uhr und 16.30–18.30 Uhr
im Untergeschoss der Salzachklinik Fridolfing
ohne Anmeldung, Tel. 08684 985-154

besuchen stattdessen die Bereitschaftspraxis. Dadurch reduzieren sich die Notarzteinsätze und den Medizinern bleibt mehr Zeit für die wirklich lebensbedrohlichen Notfälle.
Wichtig – der ärztliche Bereitschaftsdienst ist von der notärztlichen Versorgung zu unterscheiden. Der ärztliche Bereitschaftsdienst behandelt Beschwerden, mit denen Sie unter der Woche zu Ihrem Hausarzt gehen würden. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen ist stets der Notarzt unter der kostenfreien Rufnummer 112 zu verständigen.

Bereitschaftspraxis rettet Leben

Manchmal kommen Patienten mit Beschwerden in die Bereitschaftspraxis, die sich bei der Untersuchung durch den diensthabenden Arzt als schwerwiegender erweisen. So kam z. B. ein Patient mit starken Schmerzen im linken Arm. Die schnelle Diagnose eines Herzinfarkts rettete sein Leben.
Schwerwiegendere Erkrankungen kommen jedes Wochenende vor. In der Regel werden ca. fünf Patienten pro Woche von den Ärzten der Bereitschaftspraxis in Fridolfing zur stationären Therapie in ein Krankenhaus weitergeleitet oder mit dem Notarzt dorthin gebracht.

Umfangreiche medizinische Versorgung in der Salzachklinik

Der Standort in der Salzachklinik ist optimal und bietet ein breites Spektrum an diagnostischen Möglichkeiten. Durch den angrenzenden Notarztstandort ist darüber hinaus eine umfassende notärztliche Versorgung gewährleistet. Es gibt ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Praxiszugangs. Menschen mit einer Gehbehinderung oder Rollstuhlfahrer können die Praxis bequem über einen eigenen Zugang und Lift erreichen.

KOSTENLOSE UNTERSTÜTZUNG FÜR BEDÜRFTIGE SENIOREN

Malteser
…weil Nähe zählt.

Die Malteser können den Hausnotruf und warmes Essen bei Bedarf durch Spenden finanziert anbieten.

Die meisten Menschen möchten selbstbestimmt und möglichst selbstständig in ihren eigenen vier Wänden alt werden. Damit dies möglichst gut und lange gelingen kann, bieten die Malteser verschiedene Dienste an: Hausnotruf, Menüservice, Fahrdienste sowie Hilfen im Haushalt. In manchen Fällen springen Kranken- oder Pflegekassen oder weitere Kostenträger ein, andernfalls müssen Kundinnen und Kunden die Kosten selbst übernehmen.
Auch wer im Alter im reichen Deutschland in bescheidenen Verhältnissen lebt, soll sich im Notfall mit einem Druck auf den Hausnotrufknopf Hilfe holen und mit einem täglichen warmen Mittagessen gut ernähren können. Deshalb bieten die Malteser für diese beiden Dienste spendenfinanzierte Sozial- bzw. Mahlzeitenpatenschaften an.
Grundsätzlich kann eine Patenschaft beantragen, wer aufgrund von Krankheit oder Behinderung auf Hilfe angewiesen ist. Außerdem muss mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein: Die Person bezieht Grundsicherung im Alter oder Sozialhilfe, hat einen Berechtigungsschein der Tafel beziehungsweise eine Sozialcard oder es bleiben nach Abzug der Miete weniger als 600 Euro monatlich zum Leben.
Das Team der Malteser Bezirksgeschäftsstelle informiert gerne unverbindlich und vertraulich unter Telefon 08651-762607-26.
Info und Kontakt auch über www.malteser-bgl.de.

„KORKEN FÜR KORK" – ZWEI SAMMELBOXEN IN SURHEIM

Ein wertvoller Rohstoff, der zu schade ist für den Müll

Weil sie das Projekt „Korken für Kork" unterstützen möchte, hat Barbara Nicolai die Initiative ergriffen und im Surheimer Secondhandladen „Gwand&mehr" und im Edekamarkt Stubhann gefragt, ob sie Sammelboxen für das wertvolle Naturmaterial aufstellen darf. Natürlich, das ist eine super Idee, bekam sie als Antwort. Und nun stehen in den beiden Geschäften kleine, selbst gebastelte Kisten, an die die Saaldorferin auch einen Zettel mit Infos angebracht hat. Die Gemeindebürger sollen schließlich wissen, was mit den gesammelten Korken passiert.

Gebrauchte Korken gehören nicht in den Restmüll, denn sie lassen sich sehr gut recyceln. Der Rohstoff Kork ist undurchlässig und isolierend, Eigenschaften, die ihn unter anderem als Dämmmaterial für den ökologischen Hausbau interessant machen. Die Weiterverarbeitung von Korken lohnt sich besonders, weil sie einen sehr langen Entstehungsprozess haben. Korkeichen wachsen im gesamten Mittelmeerraum, große Anbaugebiete gibt es in Portugal und Spanien. Bis eine neu gepflanzte Korkeiche so weit ist, dass aus ihrer Rinde ein Flaschenkorken gestanzt werden kann, dauert es an die vierzig Jahre. Wurde der Baum „geschält", dauert es wiederum zehn Jahre, bis sich eine neue Rinde gebildet hat.
Barbara Nicolai freut sich, wenn die Boxen bald randvoll mit Korken gefüllt sind. Dann wird sie die Kartons abholen, zur Post bringen und an die Hanauerland Werkstätten schicken, denn abgeholt werden sie hierzulande – bislang – noch nicht.

Weitere Infos unter: www.diakonie-kork.de. Wer Vorschläge für weitere Sammelstellen hat, bitte diese Barbara Nicolai mitteilen unter barbaranicolai59@gmail.com.

Sie stehen im Surheimer Edekamarkt und im Secondhandladen „Gwand&mehr" bereit, um mit Naturkorken gefüllt zu werden: Sammelboxen für die Aktion „Korken für Kork". Wenn die Kisten voll sind, wird sie Barbara Nicolai abholen und an die Hanauerland Werkstätten Diakonie Kork in Kehl am Rhein schicken.

ONLINEVHS.BAYERN

vhs Volkshochschule Rupertiwinkel

Bayerische Volkshochschulen bieten seit Mitte November eine gemeinsame Plattform für Online-Kurse. Teilnehmer:innen können flexibel aus dem digitalen VHS-Angebot in Bayern auswählen und werden für die Kursbuchung zur Webseite der jeweiligen Volkshochschule weitergeleitet.
Die vhs Rupertiwinkel gehört zu den ersten, die ihre Online-Angebote unter www.onlinevhs.bayern stellt.

Zum Programm gehören allgemeine, politische und kulturelle Weiterbildungsangebote, Gesundheits- oder Sprachkurse, berufliche Qualifizierungen und die Vorbereitung auf anerkannte Abschlüsse. Seit 2019 hat sich das Online-Angebot der Volkshochschulen mehr als verzehnfacht. So standen 2020 bereits 9000 Online-Kurse in den Programmen. Aus dem Grund entstand die Idee, die vielen Online-Angebote zentral auf einer überregionalen Verweisplattform darzustellen. Zur Auswahl stehen interaktive digitale Seminare, Vorträge und Kurse.

WEIHNACHTSGESCHENKE AUS DEM SECONDHANDLADEN UND DEM BÜCHERTAUSCH

Suchen Sie ein Weihnachtsgeschenk – ein hübsches Glas oder eine Dose für Selbstgemachtes, einen schönen Schal, eine modische Halskette, ein inspirierendes Buch für andere oder für sich selber? Dann kommen Sie in den Secondhandladen nach Surheim! Die bekannten „Leckereien" aus Obersurheim – ein besonderer Essig, eine besondere Marmelade oder ein Rosenblütentee- sind auch im Angebot.

Weniger wegwerfen, gut Erhaltenes weiterverwenden und Bücher tauschen: diesen Gedanken der Nachhaltigkeit unterstützt das Team von **Gwand&mehr**!

Das Kleidungsangebot umfasst neuwertige, zum Teil sogar neue modische Kleidung, Schuhe und Taschen, Bett- und Tischwäsche. Einkaufen kann jede bzw. jeder in **Gwand&mehr**!
Das Bücherangebot umfasst: Romane, Krimis, Kochbücher, Bildbände, Sachbücher, Geschenkbücher. Einfach durchschauen und kostenfrei mitnehmen.

Das Team von **Gwand&mehr** freut sich über jeden Besucher: über die, die mal nur bei uns reinschauen, um sich über das Angebot zu informieren oder um mit jemanden mal zu ratschen, natürlich auch über die, die etwas Schönes für wenig Geld mitnehmen.

Seit kurzem können nicht mehr benützte Brillen und Flaschenkorken abgegeben werden, Briefmarken bereits seit längerem. Diese Abgaben kommen sozialen Projekten zugute.

Wann ist der Secondhandladen geöffnet?
Jeden Dienstag von 16 – 18 Uhr und jeden Freitag von 14 – 18 Uhr.

In den Weihnachtsferien machen die ehrenamtlichen „Ladnerinnen" Pause. Am Dienstag, den 11. Januar 2022 geht es wieder weiter. Fragen zum Angebot oder zu einer Mitarbeit beantwortet Gertrud Wölke unter 0175 5294529.

KARIKATUREN-AUSSTELLUNG

Die vhs Rupertiwinkel zeigte im Oktober die Ausstellung „Jecheskiel David Kirszenbaum - Karikaturen eines Bauhäuslers zur Weimarer Republik".
Sie veranschaulicht mit spitzer Feder die Themen und Probleme der ersten Demokratie in Deutschland, von denen uns viele bis heute beschäftigen.

Für alle, die die Ausstellung verpasst haben oder nochmals schauen wollen, ist sie online unter kirszenbaum.vhs-weimar.de zu besuchen.

SITZUNGSTERMINE 2022

Folgende Sitzungstermine für das Jahr 2022 wurden festgelegt:

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

Beginn jeweils um 17.00 Uhr

- 18.01.2022
- 15.02.2022
- 08.03.2022
- 05.04.2022
- 10.05.2022
- 21.06.2022
- 12.07.2022
- 09.08.2022
- 13.09.2022
- 11.10.2022
- 08.11.2022
- 06.12.2022

SITZUNGEN DES GEMEINDERATES

Beginn jeweils um 18.30 Uhr

- 20.01.2022
- 17.02.2022
- 10.03.2022
- 07.04.2022
- 12.05.2022
- 23.06.2022
- 14.07.2022
- 15.09.2022
- 13.10.2022
- 10.11.2022
- 09.12.2022 - Sitzungsbeginn bereits um 18.00 Uhr